

Frankfurt, 26. Mai 2014

AXA IM aktuell: Gefahr der Schuldendeflation Europa ist nicht gebannt

Mark Hargraves, Manager des AXA Framlington European Fund, rät zur Rückkehr zu Qualitätstiteln.

„Der Erfolg der Randparteien bei den laufenden Europawahlen kommt vorwiegend von Protestwählern und wird aus unserer Sicht keine fundamentale Veränderung der politischen Landschaft Europas bewirken“, so die Einschätzung von Mark Hargraves, Manager des AXA Framlington European Fund von AXA Investment Managers. „Wichtiger sind die schwachen BIP-Zahlen für das erste Quartal und die Inflation, die niedriger ausfiel als erwartet. Beide erinnern daran, dass Europa durchaus in die Schuldendeflationsfalle schlittern könnte – die Folge könnte ein verlorenes Jahrzehnt oder sogar eine noch längere Zeit des Stillstands sein.“

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat kürzlich erneut betont, dass sie die Risiken nicht aus den Augen verliert und alle nötigen Schritte ergreifen wird. „Trotzdem liegt die Kerninflation jetzt bereits seit fast fünf Jahren unter ihrem Zielwert von zwei Prozent, so dass sich die Frage aufdrängt, ob sich die Zentralbank nicht bereits zu viel Zeit gelassen hat“, sagt der Fondsmanager. Ein Weckruf für die Anleger, die in den vergangenen Jahren aufgrund fallender systemischer Risiken und der erwarteten Gewinnerholung für eine stetige Aufwertung europäischer Aktien gesorgt hatten, waren die schwachen Konjunkturdaten des ersten Quartals. Das einzige Land, das nennenswertes Wachstum verzeichnete, war Deutschland, während sich die Wirtschaft in vielen anderen Ländern negativ entwickelte. „Auch die Kerninflation von insgesamt 0,8 Prozent sowie negative Inflationsraten in mehreren Ländern erinnern zur rechten Zeit daran, dass Europa nach wie vor mit einem Fuß in der Deflation steht“, so Mark Hargraves.

Sollte sich die Deflation in Europa festsetzen, würde dies vielen europäischen Wirtschaften besonders im Süden der Region erheblich schaden. Daher wird damit gerechnet, dass der EZB-Präsident Mario Draghi nach der kommenden Ratssitzung im Juni unter anderem die Einführung negativer Einlagezin-

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de

sen ankündigen wird. Da diese zum Teil von den Anlegern bereits vorweggenommen wurde, ist es aber durchaus denkbar, dass die Maßnahmen hinter den Erwartungen des Marktes zurückbleiben.

„Die kürzlich auf ein 12-Monats-Tief gesunkenen deutschen Anleiherenditen signalisieren die Erwartung eines niedrigen realen und nominalen Wachstums. In diesem Umfeld sind steigende Gewinnprognosen nicht sehr wahrscheinlich“, konstatiert Mark Hargraves. Vor diesem Hintergrund überrascht die Konsolidierung der europäischen Aktien in den vergangenen Monaten nicht. „Die Trends für Finanztitel, zyklische Werte und Versorger aus den europäischen Randstaaten haben sich umgekehrt, weil die zunehmende Deflationstendenz und die schwächeren Konjunkturaussichten kaum Chancen für eine fundamentale Erholung dieser Werte zulassen“, so der Fondsmanager. Die jüngsten Konjunktur- und Inflationsdaten sollten als Warnung verstanden werden, dass die wirtschaftliche Erholung der Eurozone keineswegs eine ausgemachte Sache ist.

Fundamental nicht gerechtfertigte Bewertungen

Wie sollten die Anleger auf diese Situation reagieren? „Angesichts der weiterhin bestehenden erheblichen Risiken, würden wir die jüngsten Kursrückgänge nicht dafür nutzen, riskantere Positionen zu erhöhen“, unterstreicht Hargraves. So wiesen etwa italienische Inlandsbanken noch immer ein ungünstiges Risiko-Ertrags-Verhältnis auf. „Zunehmend attraktiv erscheint uns dagegen die Rückkehr zu Qualität im Euroraum.“ Seit Marios Dragis Rede vom vergangenen Sommer, in der er ankündigte, alles zu tun, um den Euro zu retten, haben insbesondere Aktien minderer Qualität enorm zugelegt. „Vielfach sind die Bewertungen höher als es die Fundamentaldaten rechtfertigen, wie der Vergleich von Fiat und Volkswagen verdeutlicht“, so Hargraves. Nach den exorbitanten Kursgewinnen der vergangenen zwölf Monate liegen beide Aktien beim Kurs-Buchwert-Verhältnis gleichauf. „Und das, obwohl Fiat nicht nur deutlich weniger rentabel ist, sondern auch Nettoschulden von etwa 14 Mrd. Euro hat, während Volkswagen netto über 15 Mrd. Euro an liquiden Mitteln verfügt.“

Aus fundamentaler Sicht sind derartige Bewertungen nicht nachvollziehbar. „Hier haben offensichtlich kurzfristige Faktoren dafür gesorgt, dass Aktien überteuert sind. Derartige Anomalien sind bei europäischen Aktien mittlerweile allgegenwärtig und bieten zunehmend attraktive Kaufchancen im höherwertigen Segment, wo die relativen Bewertungen vielfach mehrjährige Tiefs erreicht haben“, sagt Hargraves.

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de

Kontakt

Daniela Hamann

daniela.hamann@axa-im.com

+49 (0)69 90025 2108

Anette Tepel

anette.tepel@ergo-komm.de

+49 (0)221 912887 87

AXA Investment Managers

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 547 Mrd. Euro (Stand: Dezember 2013) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.100 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 22 Ländern tätig.

Multi-Experte

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß den Kundenbedürfnissen zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.de

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de